

# Veranlagungsbericht Dezember 2019

## Anlagestrategie

In den zwei das Jahr 2019 dominierenden Themen gab es im Dezember erwartbare, aber auch entscheidende Entwicklungen. In Großbritannien konnte Boris Johnson mit den Tories bei den Neuwahlen einen überzeugenden Sieg einfahren. Somit ist der Weg frei für den Brexit am 31.1.2020. Bis 31.12.2020 muss aber noch ein Handelsabkommen zwischen der EU und Großbritannien ausgehandelt werden. Johnson möchte dabei dem parlamentarischen Unterhaus bereits vorab gesetzlich verbieten, dieses Datum hinausschieben zu können. Sollte ihm dies gelingen, ist ein „hard Brexit“ nicht vom Tisch.

Bei den USA-China-Verhandlungen zum Handelsabkommen, wurden die geplanten Zölle per 15.12. kurzfristig abgesagt und am 15.1. wird das Phase-Eins-Abkommens unterzeichnet.

Des Weiteren wurde im Dezember in Japan ein großes staatliches Programm zur Stützung der Wirtschaft auf den Weg gebracht, in Spanien eine Regierung aus Sozialisten und Katalanen vereinbart und in Italien musste die Regierung nicht nur den Rücktritt eines Ministers überstehen, sondern auch die Banca Popolare die Bari mit rund einer Milliarde Euro stützen.

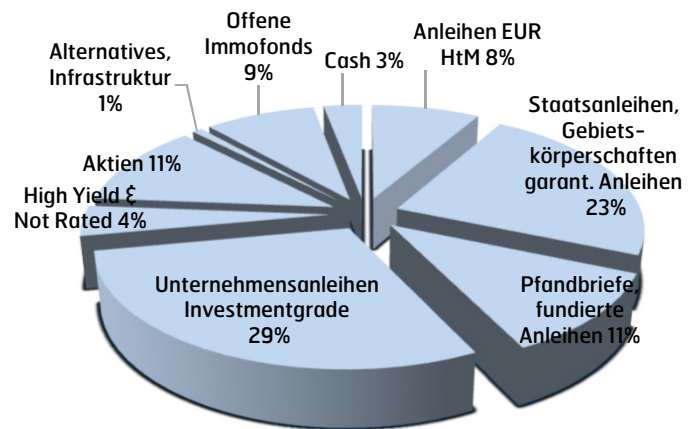
Von den Notenbanken her scheint vor allem der Zinsschritt der Schwedischen Riksbank von Bedeutung, da dieser – wenn auch nicht erwartet – gegen den weltweiten Trend nach oben auf 0% ging. Die großen Notenbanken setzten keine Zinsschritte. Unter anderem in Brasilien, der Türkei, Russland und Mexiko wurden Zinssenkungen vorgenommen. Bei vielen der publizierten Wirtschaftsdaten war ein leicht positiver Trend gegenüber den letzten Werten aber noch keine Entspannung erkennbar.

In diesem Umfeld haben die Aktienmärkte relativ gut performt, während bei den Anleihen Kursabschläge hingenommen werden mussten. Der Euro ging fester gegenüber dem US-Dollar und der Goldpreis konnte die USD 1500 Marke wieder übersteigen.

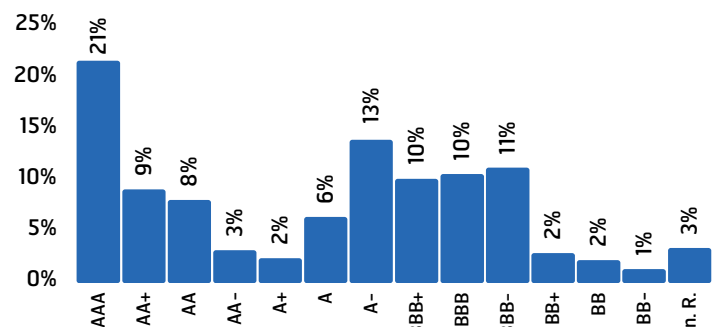
### Dezember in Zahlen:

Eurozone Aktien +1,12%; Aktien global ex Emerging Markets (aus Euro-Investor-Sicht) +1,17%  
Eurozone Staatsanleihen gesamt: -0,96%, Eurozone Staatsanleihen mit 1-3jähriger RLZ -0,03%  
Österr. Staatsanleihen gesamt: -1,63%, österr. Staatsanleihen mit 1-3jähriger Restlaufzeit -0,07%  
Italienische Staatsanleihen gesamt: -0,35%, ital. Staatsanleihen mit 1-3jähriger Restlaufzeit +0,11%

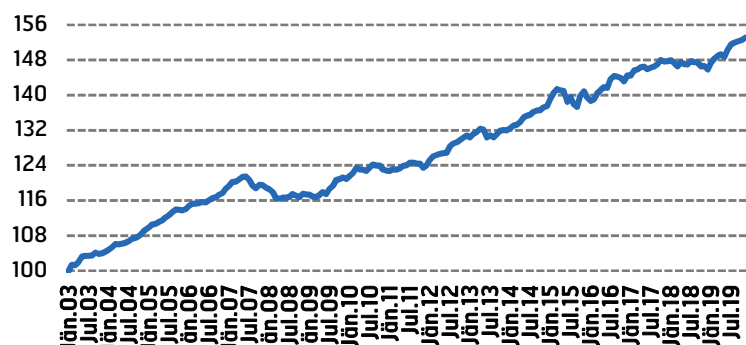
## Vermögensaufteilung (Asset Allocation)



## Ratingverteilung Anleihen



## Wertentwicklung<sup>1</sup>



<b>Seit Beginn</b>	53,30%
<b>Ytd (year to date)</b>	5,12%
<b>Letzten 3 Monate</b>	0,68%
<b>Im letzten Monat</b>	0,24%

<sup>1</sup> Berechnung nach ÖKB-Methode; Druckfehler vorbehalten;